

Atalanta (August 2000) 31(1/2): 44–55, Würzburg, ISSN 0171-0079

***Vanessa atalanta*, *Cynthia cardui*, *Inachis io*, *Aglais urticae*
und *Polygonia c-album* 1996**

von

JÜRGEN HENSLE

***Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe I, Saisonwanderer**

54 Mitarbeiter meldeten für 1996 aus Deutschland 1714 Falter, wovon 343 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen.

Den kalten Winter 95/96 hat in Mitteleuropa offensichtlich kaum ein Admiral überlebt. Erfahrungsgemäß fliegen solche Tiere bis etwa Mitte April, so daß lediglich die beiden ersten Exemplare möglicherweise vor Ort überwintert haben könnten. Jedoch berichtet B. VANHOLDER in Phegea 25 (2) über 2 *atalanta* im Januar und 4 im Februar im wintermilden West-Belgien. Weitere erst ab Ende März, hierunter auch erste Nordwanderer. Wie der Auflistung zu entnehmen ist, war erst die zweite Einwanderungswelle ab Ende Mai etwas zahlreicher. Diese blieb ganz überwiegend auf Westeuropa und den Westrand Mitteleuropas beschränkt. Ab Mitte Juni finden sich dann die ersten frisch geschlüpften Tiere – wahrscheinlich die Nachkommen der spärlichen ersten Einwanderungswelle – neben weiteren Einwanderern. Bis Ende Juni blieben Meldungen aus der Osthälfte Deutschlands selten. Generell wurde *atalanta* den ganzen Sommer über wesentlich seltener gemeldet wie *C. cardui*. So wurden denn auch nur wenige Südwanderer beobachtet. Ist es Zufall, daß sich wieder alle Wanderbeobachtungen auf die deutsche Westgrenze beschränken?

Die Beobachtungen im Einzelnen:

19.VIII.: Ein Ex. in 79111 Freiburg, Hindernisse überfliegen nach SW (669).

7.IX.: Ein Ex. in 74821 Mosbach nach S (154).

24.IX.: Ein weiteres Ex. in Mosbach nach S (154).

26.IX.: 3 Ex. in 79224 Münstertal, quer zum Tal nach S (112).

30.IX.: 2 Ex. in 79695 Wieden nach S (112).

4.X.: 2 Ex. in 78601 Mahlstetten nach SW (461).

21.X.: Ein Ex. in 52525 Heinsberg nach S (938).

Das letzte – stationäre – mitteleuropäische Exemplar wurde am 8.XI. in 26789 Leer beobachtet (1000).

Aus dem Ausland liegen die folgenden Beobachtungen vor:

Zypern: Am 15.II. und vom 27.XII.96 bis 3.I.97 9 Falter (159, 1027).

Griechenland: Am 5.V. wurden auf der Halbinsel Gramvousa bei Tigani (Kreta) 2 Tiere im Abstand von einer Minute direkt nach Norden fliegend beobachtet (66). 6 weitere stationäre Tiere konnten vom 28.V. bis 15.VI. auf Korfu beobachtet werden (198).

Spanien: Am 16.IV. ein stationäres Ex. in Cala Millor auf Mallorca (385).

Portugal: Vom 12.IX. bis 28.IX. 9 Falter an der Algarve (47, 935).

Italien: Vom 26.IV. bis 6.IX. 13 Falter in Südtirol und am Gardasee (669, 878, 938). Noch am 5.X. eine Raupe in Meran (878).

Österreich: Vom 10.IV. bis 12.X. 35 Ex. (97, 310, 693).

Schweiz: Vom 14.VI. bis 1.XI. 24 Falter, sowie 11 Raupen an Brennessel vom 21.VI. bis 12.IX. (126, 474, 572, 613).

Frankreich: Vom 6.VI. bis 18.VIII. 16 Falter im Nordosten (337, 669). Am 1. und 14.XI. 2 weitere in St. Paul de Vence (Alpes Maritimes), die an Bougainville und Neflier saugen (77).

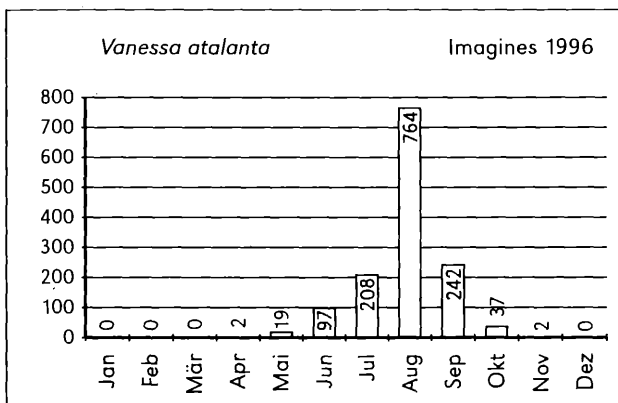
Luxemburg: Vom 20.IV. bis 4.IX. 70 Falter (801).

Belgien: Vom 5.VI. bis 22.VIII. 41 Falter. In Phegea 25 (2) wird von 12249 Faltern berichtet, die vom 8.I. bis 13.XI. flogen.

Niederlande: Vom 15.VII. bis 4.X. 173 Falter, sowie 4 Raupen vom 11. bis 26.VII. (198).

Schweden: Vom 10.VI. bis 2.VIII. 4 Ex. in Brålander nördl. Vänersborg, Kopparberg und Laholm (310).

Norwegen: Vom 11.VI. bis 29.IX. 12 Falter und 7 Raupen in Trondheim, sowohl die ersten wie auch die letzten Falter waren frisch (96).



Cynthia cardui (LINNAEUS, 1758) – Gruppe I, Saisonwanderer

Ungewöhnlich früh, bereits Ende April begann 1996 der Einflug des Distelfalters nach Mitteleuropa. Dieser verstärkte sich bis in den Juni hinein so sehr, daß für dieses Jahr das Phänogramm entfallen muß. Allzu viele Mitarbeiter sahen sich außerstande, den Massenflug noch in Zahlen auszudrücken. Meldungen wie „massenhaft“, „extrem häufig“, „unzählbar“ oder auch „Tausende“ sind zwar verständlich, aber eben doch allzu subjektiv um noch irgendwie mengenmäßig erfaßt zu werden.

Naturngemäß stammen die ersten Meldungen des Jahres vom Südrand der Paläarktis. So berichtete J. E. COOPER im Bulletin of the Amateur Entomologist's Society 55: 289–290 von einer Wanderung in den Verein. Arab. Emiraten bei Masafi am 16.III.96. Dort flog pro Sekunde ein *C. cardui* nach Süden. Beobachtet wurde während 20 Min. 3 km weiter konnte nur noch ein Einzelexemplar beobachtet werden. Weitere stationäre 5–10 Ex. wurden am 22.III. bei Mezayad an der Grenze zum Oman beobachtet, die an der hochgiftigen Pflanze *Rhazya stricta* saugten.

Beobachtungen aus Südeuropa siehe am Schluß des Berichts.

Ab Mai wurden dann auch stationäre Falter aus Südfrankreich gemeldet. So am 8.V. ca. 50 Falter bei Toulon (11). Vom 16.–18.V. 500 Tiere bei Plan de Aups (159). Von Ende Mai berichtet C. FINK/Freiberg von Tausenden Tieren die in Wolken über das Meer bei Port Vendres einflogen.

Eine Massenwanderung meldet auch U. Luy/Rottelsdorf vom 3.–10.VI. entlang der Straße Tourtour-Sillans im Dept. Var. Auf 25 km zogen 10–15 Ex./Min. genau nach Norden.

Aus Großbritannien berichtet P. F. WHITEHEAD in Entomologist's Gazette **47**: 226 über den Einflug in die South Midlands. Der erste Falter konnte am 10.V. in den Bromyard Downs beobachtet werden. Der Haupteinflug („large numbers“) fiel auf die Zeit vom 8.–13.VI. Die Tiere flogen aus Südwest ein.

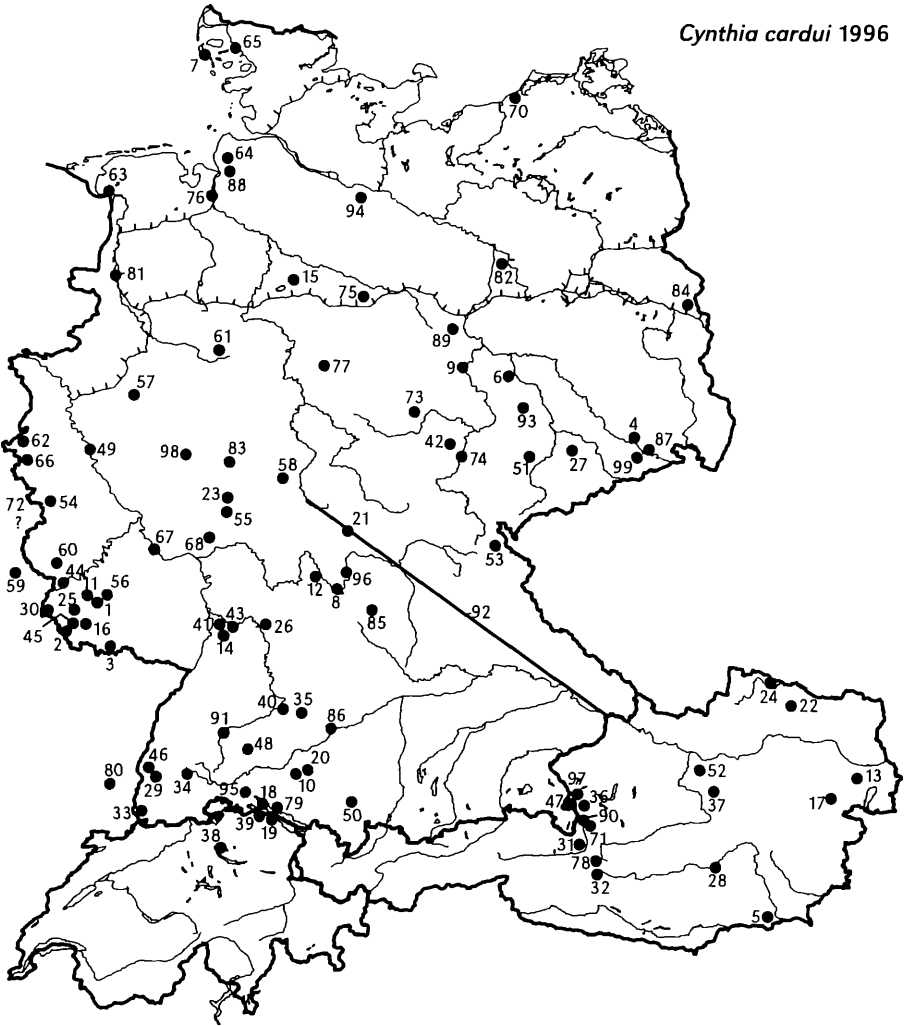
Nach R. W. BOGUE, in Entomologist's Record **108**: 268 begann der Einflug nach Devon am 30.V., als Hunderte Tiere von SE her einflogen. Am 6. und 7.VI. flog eine ähnlich starke zweite Welle ein. Am 8.VI. wanderten Tausende Falter genau aus Süden in die Dartmoors ein. Am 9.VI. hatte der Schwarm bereits Birmingham und Nottingham erreicht.

Beobachtungen von *Cynthia cardui* in Mitteleuropa bis zum 9.VI.96

- 1) 27.IV.–14.VI.: 46 Ex. in 66687 Oberlöstern und 66620 Sitzerath (47).
- 2) 29.IV.: Ein Ex. in 66780 Niedaltdorf (47).
- 3) 2.V.–13.VI.: 4 Ex. in 66453 Niedergailbach (47).
- 4) 3.V.: Ca. 20 Ex. in 06869 Coswig (72).
- 5) 4.V.: Ein Ex. in A-Leibnitz (310).
- 6) 4.V.: Ca. 285 Nordwanderer im Muldetal bei 06800 Jessnitz (72).
- 7) 4.V.: 4 Ex. in 25946 Wittdün auf Amrum (968).
- 8) 5.V.–15.VI.: 38 Ex. bei 97199 Kleinochsenfurt (176).
- 9) 5.V.: Ca. 300 Nordwanderer im Saaletal bei 06425 Plötzkau (72).
- 10) 5.V.–28.VI.: 55 Ex. bei 88348 Saulgau. Am 29.V. und 4.VI., 14 Ex. von W nach E wandernd. Vom 1.–28.VI. im weiteren Umfeld nochmals 307 Ex. (878).
- 11) 6.V. und 3.–28.VI.: In der weiteren Umgebung von 54413 Grimburg 98 Ex. (47).
- 12) 6.V.–18.VII.: Bis zum 9.VI. ca. 60 Ex in 97225 Zellingen, danach massenhaft (613).
- 13) 10.V.: Ein ♂ in A-Obernall (310).
- 14) 12.V.: Ein Ex. in 69181 St. Ilgen. Am 7.VI. 50 Ex./h am gleichen Ort von SE nach NW (969).
- 15) 12.V.: Ein Ex. in 31535 Mariensee. Ein weiteres am 9.VI. (873).
- 16) 14.V.: Ein Ex. in 66839 Hüttersdorf, 77 weitere vom 2.–13.VI. (432).
- 17) 16.V.: Ein frisches ♀ in A-Wiener Neustadt, 10 weitere am 24.V. (693).
- 18) 16.V.: Ein Ex. in 78467 Allensbach (572).
- 19) 16.V.: Ein Ex. in 78465 Konstanz von SW nach NE (572).
- 20) 16.V.: Ein Ex. in 88422 Bad Buchau (878).
- 21) 17.V.–13.VI.: 33 Ex. in 97616 Salz. Am 13.VI. bereits eine L5 (272).
- 22) 17.V.: Ein ♀ in A-Pulkau (310).
- 23) 19.V.–28.VI.: 29 Ex. in 35390 Gießen, am 4. und 5.VI. 10 Ex. nach E (199).
- 24) 19.V.: 100 Ex. in A-Raabs. Je Min. Ein Ex. von W nach E (310).
- 25) 20.V.: Ein Ex. in 66709 Rappweiler (47). 7.VI.: 3 Ex. bei 66693 Mettlach (251).
- 26) 20.V.: 11 Ex. in 74821 Mosbach, hiervon eines von NE nach SW, eines von NW nach SE, eines von S nach N und 2 von SW nach NE ziehend. Weitere 1014 Ex. am selben Ort vom

- 29.V.–28.VI., hiervon immer wieder einzelne Wanderer in alle Richtungen. Weitere Einzelwanderer bis Ende August (154).
- 27) 21.V.: Ein Ex. in 09648 Mittweida; eines in 09306 Königshain, eines in 09236 Clausnitz (193).
- 28) 22.–29.V.: 211 Ex. in A-Knüttelfeld. Am 25.V. 150 Ex. von S nach N (310).
- 29) 22.V.: 2 Ex. in 79110 Freiburg. Am 16.VI. „mehrfach fliegend aus S“ (184). Vom 28.–31.V. und am 7.VI. 10 weitere Ex. in und um Freiburg nach WNW bis NW (669). „Ab dem 9.VI. überall in der südl. Oberrheinebene und in den Hochvogesen bis 900 m NN stationäre Einzelfalter. Täglich 30–50 Ex.“ (669).
- 30) 24.V.–9.VI.: 50 Ex. in 66706 Perl (47).
- 31) 24.V.: 3 Ex. in A-Bischofshofen (97).
- 32) 24.V.: 13 Ex. in A-Muhr von S nach N (97).
- 33) 24.V.: 10 Ex. in 79588 Istein von S nach N. Vom 29.V. bis 9.VI. in der weiteren Umgebung, beidseits des Rheins, 158 stationäre Falter und 48 Nordwanderer. Am 7.VI. in F-Village-Neuf 25 Raupen (159).
- 34) 24.V.–28.VI.: 18 Ex. in 78120 Furtwangen (178).
- 35) 24.V. und 29.V.: 8 Ex. in 73266 Bissingen, am 24. 2 Ex. von S nach N (385)
- 36) 25.V.: 15 Ex. in A-Ebenau von S nach N (97).
- 37) 25.V.–11.VI.: 46 Ex. in A-Opponitz (693).
- 38) 26.V.–18.VI.: Sehr häufig in CH-Zürich. Am 26.V. und 16.VI. zus. 8 Ex. von S nach N (474). Am 6.VI. 3 Ex. „seeeaufwärts“ (nach SE?) wandernd (111).
- 39) 26.V.: Ein Ex. auf 78479 Insel Reichenau (878).
- 40) 26.V.–14.VI.: 8 Ex. in 73240 Wendlingen (385).
- 41) 26.V.: 3 Ex., hiervon ein Nordwanderer, bei 69214 Eppelheim. Weitere 14 am gleichen Ort vom 29.V.–6.VI. (969).
- 42) 26.V.: Versammlung von ca. 1000 Tieren bei 99510 Apolda. „Wolken“ über den als Allee gepflanzten Pflaumenbäumen (1019).
- 43) 28.–29.V.: 6 Ex. im Grenzhöfer Wald bei Heidelberg (969).
- 44) 28.V.: Ein Ex. in 54239 Sieversbergerhof (47).
- 45) 29.V.: 5–10 Ex. in 66663 Hilbringen. Weitere 20 Ex. am 7. und 9.VI. (47).
- 46) 30.V.: Ein Ex. in 79356 Eichstetten von SE nach NW wandernd. Vom 31.V.–8.VI. 11 weitere stationäre Falter am selben Ort (669).
- 47) 30.V.: 33 Ex. in A-Großmain („Wanderung“) (97).
- 48) 30.V.: 2 Ex. in 72336 Balingen (572).
- 49) 30.V.–15.VI.: 9 Ex. in 51381 Leverkusen (112).
- 50) 30.V.: 2 Ex. in 87471 Durach (3).
- 51) 30.V.: Ein Ex. von S nach N in 08396 Oberwiera (193).
- 52) 30.V.–13.VIII.: Bei A-Biberbach: Westwanderer am 30.V. (5 Ex.), 11.VI. (pausenlos, ca. 20 Ex./Min.), 12.VI. (ca. 2 Ex./Min.), 13.VI. („ab und zu ein Wanderer“), 14.VI. („einzelne Falter meistens Richtung Westen“), 15.VI. (15 Falter in 15 Min), 16.VI. (ca. 10 Wanderer), 4.VII. (1 Ex.), 9.VIII. (5 Ex.), 10.VIII. (4 Ex.) sowie 13.VIII. („einige“). Außerdem 87 stationäre Ex. vom 31.V.–29.VI. in der Umgebung (693).
- 53) 31.V.: 5 Ex. in 95186 Höchstädt (246).
- 54) 31.V.: 5 Ex. in 53925 Sötenich, 25 Ex. in 52511 Geilenkirchen (938).
- 55) 31.V.: Ein Ex. in 35510 Butzbach (905).
- 56) 31.V. und 11.VI.: 3 Ex. in 66625 Eisen (47).

Cynthia cardui 1996



- 57) 31.V.: 2 Ex. in 44187 Dortmund. Vom 3.-9.VI. weitere 43 am selben Ort, hiervon 32 nach N bis E wandernd (373).
 58) 1.VI.: Ein Ex. in 36323 Eulersdorf (193).
 59) 1.-13.VI.: Zus. 34.Ex. in LUX-Bonneweg, Momhusmühle, Roeser und Huldange (801).
 60) 2.-28.VI.: Zusammen 89 Ex. in 54636 Meckel u. Umg. Das erste Ex. bereits frisch (251)!.
 61) 2.-5.VI.: 9 Nordwanderer in 33758 Schloß Holte (72).
 62) 2. und 3.VI.: 50 Ex. in 52525 Heinsberg (938).

- 63) 2.VI.–25.IX.: Insgesamt 3725 Ex. in 26725 Emden (584).
- 64) 2.VI.: 10 Ex. in 27624 Flügeln (54).
- 65) 2.VI.: Mehrere auf 25869 Hallig Gröde (245).
- 66) 3.VI.: Ca. 40 in 52477 Aisdorf (938).
- 67) 4.VI.: Ca. 50 Ex. in 56349 Kaub (938).
- 68) 4.VI.: „Am Feldberg-Plateau im Taunus, 880 m NN... ca. alle 2–5 Minuten 1 Falter“ (905).
- 69) 4.–17.VI.: 72 Ex. in 38524 Sassenburg-Westerbeck. Die beiden ersten und weitere 19 am 8.VI. von SW nach NE wandernd (282).
- 70) 4.VI.: 2 Ex. in 18181 Graal-Müritz (1015).
- 71) 5.VI.: 3 Ex. in A-Golling (97).
- 72) 5.VI.: 11 Ex. in B-Watermal (Gouvry) (801).
- 73) 5.VI.: Sehr häufig in 06567 Seega. 8. u. 9.VI.: 11 Ex./Min. von S nach N in 06536 Roßla (460).
- 74) 5.VI.–6.VI.: Ein Ex./3–5 Min. von W nach E bei 07743 Jena. Ebenso am 6.VI. bei 99441 Großschwabhausen von S nach N und am 7.VI. bei 07751 Münchenroda von SW nach NE (1028).
- 75) 5.VI.: 4 Ex. in der Umg. von 31234 Edemissen von S nach N. 2 weitere Ex. am 7. und 11.VI. (965).
- 76) 5.–28.VI.: 58 Ex. in der Umg. von 26919 Brake (5).
- 77) 6.VI.: „Große Mengen“ in 37186 Moringen (460).
- 78) 6.VI.: 58 Ex. in 1700 m NN in den Radstädter Tauern („Wanderung“), 6 weitere Ex. ebenda am 12.VI. (97).
- 79) 6.VI.: 6 Ex. auf der Insel Mainau im Bodensee (107).
- 80) 6.VI.: 2 Ex. in F-Hautes Huttes und Hohrdtberg, das letzte Ex. frisch (669)!
- 81) 6.VI.: 2 Ex. in 49811 Lingen (189).
- 82) 6.VI.: 1 ♀ bei 39524 Rehberg (1016).
- 83) 6.VI. und 8.VI.: Je ein Ex. in 35091 Cölbe und 35083 Wetter (493).
- 84) 6.VI.: Ein Ex. 10 km westl. 15230 Frankfurt (802).
- 85) 7.VI.: 80 Ex. bei 91438 Oberntief (176).
- 86) 7.VI.: Ein Ex. bei 89081 Ulm (99).
- 87) 7.–11.VI.: Tägl. über 100 Ex. von E nach W in 01474 Schullwitz (1027).
- 88) 7.VI. und 10.VI.: Je ein Ex. in 27619 Sellstedt. Das erste frisch geschlüpft (827)!
- 89) 8. und 10.VI.: 2 Ex./Min auf 20 m Breite von S nach N in 39167 Hohendodeleben. Während 5 ca. 5-minütiger Pausen immer ein Ex. von N nach S (1012)!
- 90) 8.VI.: 7 Ex in A-Koppl (97).
- 91) 8.–14.VI.: 11 Ex. in 72172 Glatt (99).
- 92) 8.VI.: „1000de auf der Nordwanderung (einzeln) zwischen Passau u. Fulda“ (310).
- 93) 8.–27.VI.: 5 Ex. in 04328 Leipzig (1010).
- 94) 8.VI.: Ein Ex. in 21449 Radbruch (914).
- 95) 8.VI.–9.VI.: 12 Ex. in 78256 Steißlingen (107).
- 96) 9.VI.: 30 Ex. in 97247 Obereisenheim (176).
- 97) 9.VI.: 40 Ex. in A-Salzburg, „zügige S–N-Wanderung.“ „Vom 24.V. bis Mitte Juni enorme Einwanderung im ganzen Land Salzburg, in allen Höhenlagen, zielstrebigere S–N-Flug“ (97).
- 98) 9.–16.VI.: 5 Ex. in 57334 Bad Laasphe-Banfe (956).
- 99) 9.VI.: Ein Ex. in 01279 Dresden (1027).

Da bereits ab Anfang Juni frisch geschlüpfte Tiere gemeldet wurden, dürften wohl auch schon vor den frühesten Beobachtungen im Saarland einzelne Falter ins westliche Mitteleuropa und nach Nordfrankreich eingewandert sein. Eine zweite, sehr viel individuenreichere Welle führte dann Anfang Mai offensichtlich über das östliche Österreich nach Ostdeutschland. Beobachtungen im württembergischen Alpenvorland ab Anfang Mai lassen aber vermuten, daß zu diesem Zeitpunkt auch schon einigen Tieren die Durchquerung der Alpen geglückt sein dürfte. Bemerkenswert die frühe Meldung auf der Nordseeinsel Amrum vom 4.V. Anfang Juni war die Einwanderung nach Süddeutschland weitestgehend abgeschlossen. Nach Norddeutschland dauerte sie noch ca. 2 Wochen länger. Zu diesem Zeitpunkt wurde dann auch schon Skandinavien erreicht.

Schwer zu erklären sind die immer wieder beobachteten fröhsommerlichen Südwanderungen. Eine Möglichkeit wäre, daß einzelne Tiere wegen des durch die ungewöhnlich hohe Individuendichte hervorgerufenen Mangels an geeigneten Revieren, von ihrem ursprünglichen Zielort aus erneut aufgebrochen sind und dann in alle Himmelsrichtungen weiterflogen.

Rückwanderungen wurden nur wenige beobachtet. Die Falter verschwanden weitgehend unbemerkt im Laufe der Monate August und September aus Mitteleuropa. Ein letztes Tier wurde am 14.X. in 95168 Marktleuthen beobachtet (246).

Die Südwanderungen im einzelnen:

27.VII.: 2 Ex. in 74821 Mosbach. Am selben Ort konnten am 9. und 20.VIII. noch einmal je ein Tier beobachtet werden, das nach S bzw. SW zog (154).

8.VIII.: 4 Ex. bei 38518 Gifhorn nach SW (282). 10.VIII.: 32 Ex. bei 18119 Warnemünde nach S. Weitere 42 Ex. am selben Ort, z.T. über See, am 11. und 22.VIII. Diese leider ohne Richtungsangabe (1015).

17.VIII.: 4 Ex. bei 31234 Edemissen nach S. Ein letzter am selben Ort am 3.IX. nach S (965).

18.VIII.: Ein Wanderzug bei 07751 Jägersdorf die Saale aufwärts. „1 Imago/5 Min. sehr hoher Flug – schlechte Beobachtbarkeit“ 81019). 22.VIII.: Ca. 20 Ex. in 20354 Hamburg-Moorweide nach S (914). 25. und 26.VIII.: 2 Ex. in 26919 Brake nach S (5). Siehe aber auch die Auslandsmeldungen, Österreich betreffend.

Ähnlich wie über die fröhsommerlichen Südwanderungen, so kann über den Sinn folgender hochsommerlicher Nordwanderungen nur spekuliert werden:

16.VIII.: Ein Ex. in 74821 Mosbach nach NW (154).

22.VIII.: 30 Ex. in 27619 Brand nach N (827).

Sicher ist jedoch, daß es für die Erhaltung und Ausbreitung der Art ungünstig ist, Ende August noch weiter nach Norden zu fliegen. Im Laufe des Monats September am Kaiserstuhl eingesammelte Raupen verpuppten sich im Freiland ab Mitte Oktober und gaben nur nach Warmstellung ab Ende Oktober noch die Falter. Im Freiland flogen zu diesem Zeitpunkt längst keine Falter mehr. Die Puppen, die aus Septemberablagen nördlich der Alpen hervorgingen sind also sicherlich alle erfroren!

Zusätzlich zu den schon angegebenen, liegen aus dem Ausland die folgenden Meldungen vor: Zypern 9.–15.II.: Täglich 1–10 Ex. in Ayia Napa (1027). 22.XII.96–3.I.97: Ca. 1000 frische u. abgeflogene Falter, sowie ca. 100 Raupen an Malve im Paphos u. Akamas (159). Der Distelfalter fliegt auf Zypern sicherlich während des ganzen Winters.

Griechenland: Vom 1.–14.V. ca. 50 Falter in der Umg. von Hania auf Kreta. Eiablage auf Distel (66). Vom 28.V.–16.VI. 79 Ex. auf Korfu. (198). Diese Art war also auch während der großen „Invasion“ nach Mitteleuropa in Griechenland nicht selten.

Türkei: Am 26. und 30.IX. 4 Ex. bei Alanya (968).

Portugal: Am 27.II. bereits 2 Ex. in Lagos an der Algarve, die hier möglicherweise den Winter verbracht hatten (159). Vom 12.–28.IX. konnten 16 weitere Ex. an der Algarve beobachtet werden (47, 935).

Spanien: Vom 11.VIII.–1.IX. auf Mallorca ca. 120 Ex. (246).

Bulgarien: 1.–12.VI.: 3 Ex. in Djuni, 40 km s. Burgos (1015).

Italien: Vom 18.–23.V. u. 26.VI.–27.VII. vereinzelt bis häufig in den Ostalpen (47, 96, 693, 878).

Frankreich: Zusätzlich zu den bereits eingangs erwähnten Tieren der Frühjahrseinwanderung konnten unsere Mitarbeiter bis zum 23.VIII. noch weitere zahlreiche Distelfalter beobachten. Eine genaue Mengenangabe war nicht mehr zu erstellen. So konnten am 21. und 24.VI. bei Crillon le Brave (Vaucluse) ca. 300 Ex. und am Mont Ventoux ca. 1500 Ex. beobachtet werden die mit dem Wind nach NE zogen. Möglicherweise hiermit in Zusammenhang steht eine Beobachtung vom 25.VI.–1.VII. aus dem Talverlauf der Durance und dem Vercors, wo zw. 800 und 2000 m NN unzählbare Massen überwiegend frischer Tiere die Hänge bevölkerten (11, 59, 337, 373, 572, 669, 801).

Schweiz: Vom 14.VI.–12.IX. konnten zahlreiche weitere Tiere beobachtet werden. Viele Angaben wie „sehr häufig“ erlauben es leider nicht genaue Zahlen zu nennen.

Österreich: Vom 3.VII.–3.XI. konnten 245 Ex. – zusätzlich zu den bereits einzeln aufgelisteten – beobachtet werden. Das letzte Tier – ein ♀ aus Knittelfeld – stellt zudem den letzten Fund des Jahres aus Mitteleuropa dar (310). Am 1.VIII. konnte am Tappenkorn in 1700 m NN in den Hohen Tauern eine Südwanderung beobachtet werden. Weitere Südwanderungen einzelner Tiere konnten vom 5.–11.VIII. und 25.–26.VIII. überall im Land Salzburg beobachtet werden (97).

Luxemburg: Weitere 199 Ex. konnten zus. zu den schon einzeln aufgeführten bis zum 1.IX. beobachtet werden (801).

Belgien: Am 22.VII. und 22.VIII. nochmals 20 Ex. (801).

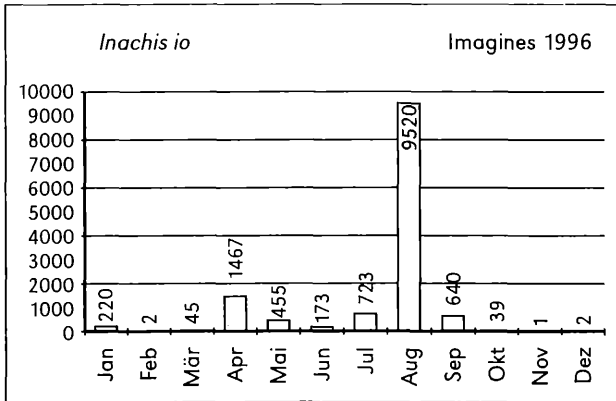
Niederlande: Vom 27.VI.–26.VIII. 373 Ex. (198).

Norwegen: Vom 10.VI.–26.IX. konnte *C. cardui* im Raum Trondheim in 60 Faltern und vom 16.VIII.–27.IX. in 52 Raupen und Puppen beobachtet werden (96). Da die ersten Tiere noch in guter Verfassung waren, ist zu vermuten, daß sie nicht aus Südeuropa, sondern vom Südrand Mitteleuropas eingewandert sind. Eine Wanderung von ca. 100 Ex. konnte am 25. und 26.VI. beobachtet werden. Die Tiere zogen im Valdalen, 150 km südl. Trondheim mit dem Wind nach Norden (96). Ein einzelnes ♂ wurde am 18.VII., ein ♀ am 21.VII. in Alta, Finnmark beobachtet (310).

Schweden: Am 10. und 11.VI. werden zus. 12 Ex. aus Varberg u. Vernäs in Südschweden gemeldet. 2 weitere Tiere am 2.VIII. aus Laholm (310).

***Inachis io* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer**

50 Mitarbeiter meldeten für 1996 aus Deutschland 15075 Falter, wovon 1788 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen und 10338 Raupen. Hinzu kommen noch mehrere Fundmeldungen wie „zahlreich“, „massenhaft“ oder „überall Raupen-nester“



Die ersten 220 Falter des Jahres konnten in Betonbunkern im Stadtforst von 39539 Havelberg von Januar bis März 1996 beobachtet werden. In einer Ecke eine große Ansammlung von Flügeln. Die Tiere waren möglicherweise Fledermäusen zum Opfer gefallen. Die ersten beiden aktiven Tiere flogen dann am 24.II. in 79356 Eichstetten und am 25.II. in 79111 Freiburg (669). Das letzte Tier konnte am 31.X., auf der Suche nach einem Überwinterungsplatz in 79106 Freiburg, um eine Kellerlampe fliegend angetroffen werden (669).

Ab Mitte Juni flogen erste Tiere der 1. Generation. Erstaunlicherweise war diese den ganzen Juli hindurch gar nicht häufig, um dann plötzlich ab Anfang August massenhaft aufzutreten. Es kam dann auch zu einzelnen Wanderungen, diesmal nicht nur im Küstenbereich. Die ab Ende August schlüpfenden Vertreter der 2. Generation, bzw. im Gebirge und in Norddeutschland die der 1. Gen., müssen sich dann sehr schnell ins Winterquartier zurückgezogen haben, wie 2 in einem Abstellraum in 30559 Hannover am 22.VIII. und 3 Ex. in einem Hausflur in 26919 Brake am 26.VIII. aufgefundene Tiere belegen (965, 5). Denn Anfang September war der Massenflug ebenso plötzlich wieder vorbei wie er begonnen hatte.

Wanderungen konnten an den folgenden Orten beobachtet werden: 18119 Warnemünde: Am 11., 22., und 23.VIII. zusammen 66 Falter, z. T. über See wandernd, leider ohne Richtungsangabe (1015).

31234 Edemissen: Am 17.VIII. 2 Ex. von N nach S (965).

26919 Brake: Am 19.VIII. 3 Ex., Hindernisse überfliegend nach SW bis WSW, ein weiterer in 1,5 m Höhe nach WNW. Am 20.VIII. 2 weitere in 3 m Höhe nach SW. Am 21.VIII. ein Ex., Hindernisse überfliegend nach S (5).

F-Westhalten (Oberelsaß): Am 23.IX. 2 Ex. nach SW (461).

78601 Mahlstetten: Am 4.X. 2 Ex. nach SW (461). Von einer Massenvermehrung mit anschließender Abwanderung berichtet B. HEINZE in Atalanta 27 (3/4) aus dem Bayerischen Wald. Von unserem Mitarbeiter D. FRITSCH (159) kommt die Mitteilung, daß ein BUND-Mitarbeiter am 9.VIII. im unteren Wiesetal bei 79650 Schopfheim eine große *I. io*-Wanderung beobachtet hat („... Anzahl nicht schätzbar“).

Eine beachtenswerte Massenvermehrung wurde aus dem Erzgebirge beiderseits der Grenze bei 09496 Reitzenhain gemeldet (104). Dort konnten vom 18.-20.VIII. entlang eines 35 km langen Straßenabschnitts auf 20 m 4 überfahrene *I. io* gezählt werden. „Der Hauptanflug war

am 19.VIII.96. Wanderbewegungen konnten keine festgestellt werden. Insgesamt müssen es viele Millionen Falter gewesen sein, wovon die meisten *Gammaleulen* waren, an zweiter Stelle lag das Tagpfauenauge “

Aus dem Ausland wurden die folgenden 1853 Falter, ca. 950 Raupen und 3–4 Raupennester gemeldet:

Belgien: Vom 18.IV. bis 22.VIII. 114 Falter (801).

Luxemburg: Vom 13.IV. bis 18.VIII. 161 Falter und 200–300 Raupen (801).

Frankreich: Vom 23.III. bis 19.X. 308 Falter und eine Raupe. Alle im Elsaß bzw. den Vogesen (159, 337, 801).

Italien: Vom 22.V. bis 6.IX. 5 Falter in Südtirol und am Gardasee (878).

Schweiz: Vom 24.III. bis 11.X. 468 Falter und 3–4 Nester (126, 474, 572).

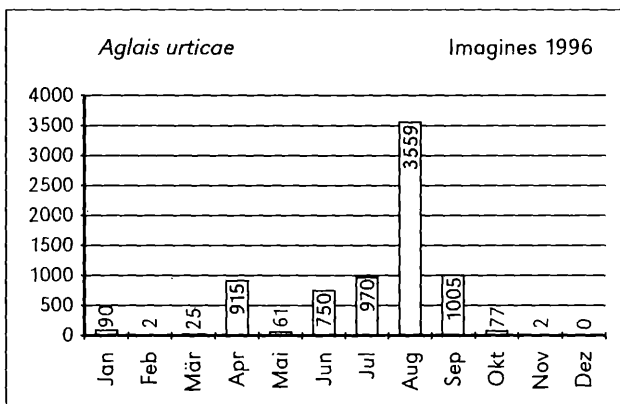
Österreich: Vom 9.IV. bis 19.X. 795 Falter und ca. 700 Raupen (310, 693, 878).

Polen: Am 24.VIII. ein Ex in Lodz (935).

Schweden: Am 9.VIII. ein Ex. auf Öland (159).

***Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer**

46 Mitarbeiter meldeten für 1996 aus Deutschland 8079 Falter, wovon 626 nicht monatlich zugeordnet werden konnten und somit dem Phänogramm fehlen, 1432 Raupen und 5 Puppen. Die ersten 90 Tiere des Jahres konnten in den bereits bei *I. io* erwähnten Bunkern bei 39539 Havelberg von Januar bis März beobachtet werden. Die beiden ersten aktiven Falter wurden am 26.II. in 88348 Saulgau (878) und 20355 Hamburg (81) beobachtet. Während einzelne Überwinterer in kühlen Lagen bis Mitte Juni flogen, konnten zeitgleich in wärmeren Gebieten die ersten Exemplare der ersten Generation beobachtet werden. Ab Anfang August überschneiden sich dann die Meldungen frischer Tiere der 2. Generation aus den wärmeren Gebieten mit den an klimatisch begünstigten Stellen weiterhin fliegenden Vertretern der ersten – und vielerorts einzigen – Gen. Einzelne frische Tiere im Oktober mögen einer partiellen 3. Gen. angehören. Noch in 33014 Bad Driburg (Ost-Westfalen) konnten Anfang bis Mitte Oktober



ca. 50 langsam heranwachsende Raupen beobachtet werden (126). Geschlüpft sind diese Tiere sicher nicht mehr. In Bad Driburg flog dann auch am 26.X. der letzte Falter des Herbstes (126).

Die folgenden Wanderungen wurden gemeldet:

Am 7.VI. flog ein Ex. in 23946 Boltenhagen nach SE (1013).

Am 22.VIII. in 18119 Warnemünde 419 Falter „wandern über See“ Leider ohne Richtungsangabe.

Am 23.VIII. weitere 41 am gleichen Ort „wandernd am Strand“. Auch diese ohne Richtungsangabe (beide 1015).

Am 2.IX. ein Ex., Hindernisse überfliegend, in 26919 Brake nach SW.

Am 9.IX. ein weiteres mit dem Wind in 3 m Höhe am selben Ort nach SW (beide 5).

Am 7.X. ein Ex. in 51381 Leverkusen nach SW (112).

Und ebenfalls am 7.X. ein Ex. in 78567 Fridingen nach S (461).

Aus dem Ausland wurden die folgenden 524 Falter und 106 Raupen gemeldet:

Luxemburg: Vom 19.III. bis 11.IX. 333 Falter (801).

Belgien: Vom 18.IV. bis 22.VIII. 16 Falter (801).

Frankreich: Vom 29.III. bis 15.X. 23 Falter (159, 337, 801).

Italien: Am 7.IV. ein Ex. bei Manfredonia (Gargano) (159) und 20 Falter vom 20. bis 27.VII. am Monte Baldo (47).

Schweiz: Vom 20.III. bis 8.IX. 50 Falter (126, 474, 572).

Österreich: Vom 19.III. bis 30.IX. 58 Falter und 6 Raupen (310, 693). „Wieder in den tiefen Lagen sehr selten“ (693).

Polen: Am 4.VIII. und 1.IX. je ein Ex. in Lodz und Gdansk (935).

Schweden: Am 31.VII. ein ♂ in Kopperberg (310) und 20 Ex. vom 1.–9.VIII. im Raum Kalmar/Öland (159).

Norwegen: Am 17.VII. 100 Jungraupen an Brennesseln in Alta (Finnmark) (310).

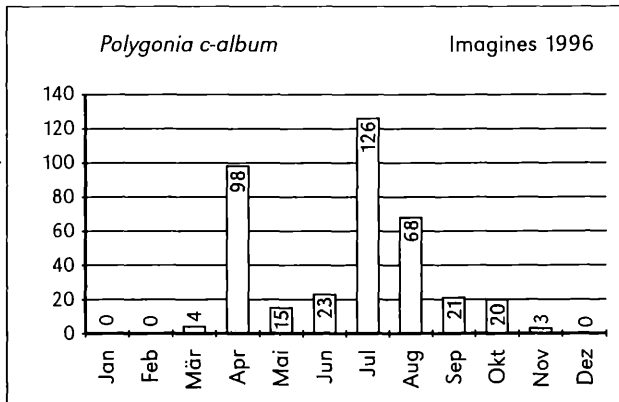
Zusätzlich zu den schon im Vorjahr gemeldeten, konnte die Nahrungsaufnahme des Falters an Luzerne, Weißklee, Tauben-Skabiose, Greiskraut und Berg-Sandrapunzel beobachtet werden. Als Raupenfutterpflanze wurden – wie nicht anders zu erwarten – *Urtica*, bzw. *U. dioica* gemeldet.

***Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, Arealerweiterer**

29 Beobachter meldeten für 1996 aus Deutschland 378 Falter, 2 Eiablagebeobachtungen, 3 Eier, 2 Raupen und eine Puppe.

Am 24.III. kamen die ersten Überwinterer aus dem Versteck. An diesem Tag konnten 2 Ex. in 78256 Steißlingen (107) und eines in 77933 Lahr beobachtet werden (669). Der letzte aktive Falter des Jahres wurde am 12.XI. in 97286 Sommerhausen beobachtet (176).

Die erste Generation begann vielerorts wieder Mitte Juni zu fliegen. Ob sich unter den relativ vielen gemeldeten Herbsttieren auch solche einer 3. Gen. befinden, läßt sich anhand der eingegangenen Daten leider nicht sagen.



Über das Schließen einer Areallücke berichtet A. BENNEWITZ (373): „*P. c-album* war seit 1958 im westl. Westfalen so gut wie verschwunden, seit 1993 wird die Art wieder regelmäßig beobachtet.“

Aus dem Ausland wurden die folgenden 83 Falter gemeldet:

Frankreich: Am 18.VIII. ein Ex. in Gerbepal/Vogesen (337).

Schweiz: Am 22.VII. und 25.VII. zus. 25 Ex. bei Naters und Visp im Oberwallis (126).

Österreich: Vom 28.III. bis 29.IX. 57 Ex. (310, 693).

Die beobachteten Präimaginalstadien fanden sich an Großer Brennnessel, Hopfen und Ulme. Zusätzlich zu den schon zuvor gemeldeten, konnte die Nahrungsaufnahme des Falters an Hautschweiß, Birkensaft und Kissenaster beobachtet werden.

Anschrift des Verfassers:

JÜRGEN HENSLE
Ohnestalweg 5
79346 Endingen-Kiechlinsbergen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: [Vanessa atalanta, Cynthia cardui, Inachis io, Aglais urticae und Polygonia c-album 1996 44-55](#)